Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 56.

Mittwoch, den 21. Dezember 1853.

[1] Bekanntmachung.

Unter den vom Schweiz. Geschäftsträger in Paris mit Schreiben vom 1. dieß dem Bundesrathe eingesandten 16 Todtscheinen für Angehörige der Schweiz, welche in Frankreich gestorben sind, finden sich zwei, aus denen der Heimaths-ort der Verstorbenen nicht mit Bestimmtheit entnommen werden kann, nämlich:

- 1) Todtschein für Mathias Hulmann, Salspetersieder, wohnhaft gewesen zu Salut, (les du Salut im atlantischen Ocean, an der Küste des französischen Guyana), gestorben im Spital an genanntem Orte den 8. Juni d. J., und geboren im Jahr 1823 in der Schweiz (ohne weitere Angabe) als Sohn des Johannes und der Maria Keler, welch' beide verstorben sind;
- 2) Todtschein für Wilhelm Hilger, gewesener Korporal in der 3. Kompagnie der Galeerenwache (gardes chiourmes), unverheirathet; gestorben am 10. August abhin im Seespital zu Brest, in einem Alter von 56 Jahren, und geboren in der Schweiz zu Astoffen, als Sohn des Kaspar und der Maria Estelvaen.

Die unterzeichnete Kanzlei ladet daher die Staatskanzleien, so wie die Gemeinds- und Polizeibehörden der Kantone, welche die genannten Individuen, für die obige Todtscheine ausgestellt wurden, als ihre Angehörigen erkennen sollten, hiermit ein, ihr davon gefällige Anzeige machen zu wollen.

Bern, den 9. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kondukteurs im Postreise Karau, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1020.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. Dezember l. J. der Kreispostdirektion Narau einzureichen.
Bern, am 13. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:
Die Stelle eines Posthalters in Weinselden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1240.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. Dezember l. J. der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.
Bern, am 14. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:
Die Stelle eines Kommiss auf dem Postbureau Bivis, mit einem Jahresgehalt von Fr. 800.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. Dezember l. J. der Kreispostdirektion Lausanne einzureichen.
Bern, am 14. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Telegraphistenstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:
Die Stelle eines Telegraphisten und Postablagehalters in Zug, mit einem Jahresgehalt von Fr. 436.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 31. Dezember l. J. der Telegrapheninspektion Bellinzona einzureichen.
Bern, den 14. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:
Die Stelle eines Kommiss auf dem Hauptpostbureau Basel, mit einem Jahresgehalt von Fr. 2004.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 2. Jänner 1854 der Kreispostdirektion Basel einzureichen.
Bern, am 15. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Bureauchefs auf dem Hauptpostbüroau St. Gallen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1704.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 26. Dezember 1853 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen. Bern, am 15. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[8] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kursinspektors der schweizerischen Generalpostdirektion, mit einem Jahresgehalt von Fr. 3600.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. l. M. dem schweizerischen Post- und Baudepartement einzureichen.

Bern, am 6. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

(9) Ediktal-Citation.

Das Kriminalgericht des Kantons Basel-Stadt gibt hiemit euch, Felix Vertschinger von Fischenthal, Kantons Zürich, wohnhaft gewesen zu Basel, zu vernehmen, daß sich in einer dem Gerichte vorgelegenen Untersuchungssache bestimmte Anzeigen von Betrügereien ergeben haben, die ihr euch namentlich mittelst falscher Privatschriften gegenüber mehreren hiesigen Partikularen habt zu Schulden kommen lassen.

Da nun euer dormaliger Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, so werdet ihr nach Vorschrift des Gesetzes hiemit öffentlich aufgefordert, euch innert der Frist von drei Monaten, von endszgemeldetem Tage an gerechnet, vor der verordneten Verhörkommission zu stellen und über die vorliegende Anklage zu verantworten; nicht geschehenden Falls nach Verfluß der anberaumten Frist gegen euch ein Contumazurtheil ergehen würde.

Basel, den 10. Dezember 1853.

Im Namen des Kriminalgerichts,

Der Präsident:

Dr. L. August Burdhardt.

Der Gerichtschreiber:

Vest.

Ämtliche Anzeige.

Der Abonnementspreis für das schweizerische **Bundesblatt** beträgt wie bisher, auch für den Jahrgang 1854, mit Inbegriff der portofreien Zusendung im ganzen Umfange der Schweiz Fr. 4 40 Rp. Mit dem Bundesblatt erhalten die Abonnenten auch die offizielle Gesezsammlung in einzelnen Bogen.

Man abonnirt ausschließlich beim nächstgelegenen Postamt. Hingegen können die Bundesblätter der frühern Jahrgänge fortwährend bei der unterzeichneten Expedition für den Preis von Fr. 4. 40 per Jahrgang bezogen werden.

Bern, den 20. Dezember 1853.

Die Expedition
des schweiz. Bundesblattes.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1853
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	56
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.12.1853
Date	
Data	
Seite	705-708
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 298

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.